Aufopferung

Harry x Draco

Von heavenfly

Kapitel 10: Zeuge

Hey!!! Ihr musstet lange warten, sorry! Und ich hab es nicht mal geschafft, Ron und Herm noch mal reinzubringen, oder Drac noch so richtig leiden zu lassen. Aber irgendwie würd das nich passen. find ich.

Also vergebt mir!!

Das ganze nähert sich auch dem Ende.. Und ich beeil mich mit den nächsten Piteln auch, schon allein, damit ihr mich nicht lyncht!!! *lol*

Also lest schön!

Aufopferung

13. Zeuge

Dean stand die ersten Minuten nur absolut perplex da und starrte die Tür an, durch die Harry gerade verschwunden war. Was zum Teufel war das gerade gewesen? Doch eigentlich waren keine offenen Fragen geblieben. Harry schien zu glauben oder zu wissen, dass Seam an ihm interessiert war und wahrscheinlich hatte er getestet, wie es um Dean stand, weil sich Seam nicht getraut hatte. Nicht das es Dean anders ging. Oh man. Das war doch alles nicht wahr. Aber wenn Dean so dran dachte, wie er und Seam sich in den letzten Wochen benommen hatten.... Er hatte sich immer eingeredet, dass da nichts war, dass er bei Seam keine Chance hatte, doch offensichtlich war dem nicht so. Und Harry war auch schwul? Wow, das hätte er nicht erwartet.

Dean wusste, dass er jetzt erst recht nachdenken musste und Harry wollte er am allerwenigsten begegnen. Irgendwie war ihm die Situation gerade peinlich. Was Harry jetzt von ihm dachte...? Also wandte sich der Junge nach draußen und bemerkte erst, dass es regnete, als er das Schloss schon längst verlassen hatte und pitschnass war. Jetzt war es auch egal und es war nicht kalt.

Fast zwei Stunden vergingen, bevor sich Dean soweit klar war, was er tun würde. Seam war an ihm interessiert und traute sich nicht. Harry hatte das ganze sicher von allein in die Hand genommen, denn Seam würde sich nicht mal trauen, jemanden um

Hilfe zu bitten, der sein Problem nachempfinden konnte. Lieber litt er stumm und verzichtete. Dummer Seamus. Also lag alles bei ihm und Dean würde die "Mission" übernehmen! Es wäre wohl das Beste, das ganze gleich zu starten, bevor er den Mut verlor. Es war erst kurz vor halb elf, also würde Seam noch wach sein. Vielleicht erledigte sich dieses Problem ja schon heute Nacht.

Dean wollte sich gerade von der nassen Wiese erheben, als er Schritte hörte. Erstarrt blieb er sitzen und lauschte. Er war etwas in den verbotenen Wald gegangen, um auch wirklich ungestört zu sein und hatte sich dort unter einen Baum gesetzt. Doch nun kam jemand und die einzigen, die den Wald betreten durften, waren die Lehrer und Hagrid. Hoffentlich kam niemand hier her, denn er durfte ja auch nicht hier sein. Aber die Schritte stoppten etwas entfernt und Dean atmete auf. Jetzt musste er nur noch warten, bis der andere wieder verschwand und sich leise zurückschleichen. Eigentlich durfte ja um diese Zeit auch niemand mehr außerhalb der Häuser sein.

Doch plötzlich hörte er die Stimme und wusste, wer das war: Kyle Legranc, dieser neue Slytherin. Was suchte der hier draußen im verbotenen Wald und mit wem redete er. Einer Eingebung folgend schlich sich Dean näher zu dem Slytherin und dann sah und hörte er ...

"....frage mich, warum du so lange brauchst? Du bist unbemerkt nach Hogwarts rein gekommen und keiner kennt deine Identität. Niemand schöpft Verdacht. Warum erledigst du also nicht endlich deinen Auftrag?" Die magische Projektion eines düsteren, von einer Kapuze verdeckten Kopfes schwebte vor Kyle, der ungerührt im Regen stand. Dean wusste sofort, dass der Gesprächspartner des Slytherin niemand anders als der Lord persönlich war und Kyles nächste Worte bestätigten das:

"Mylord, Ihr stellt Euch das zu einfach vor. Potter ist gut bewacht. Dieser Black lässt ihn nicht aus den Augen. Und es hat sich noch keine Gelegenheit ergeben, Potter zu töten...."

"Lüg mich nicht an. Ich weiß, dass du mehr als eine Gelegenheit hattest, den Jungen zu töten. Ich frage mich langsam, ob du dir deiner Position noch bewusst bist?" Voldemorts Stimme klang kalt und gefühllos, doch Kyle explodierte fast vor Wut.

"Ach ja, Ihr stellt Euch das so einfach vor, was? Ihr werdet schon überall gesucht, Ihr seid bekannt wie ein bunter Hund, Ihr habt nichts zu verlieren. Aber nicht jeder will ein Leben als Gejagter führen. Ich arbeite für Euch, weil es meine Eltern verlangen und weil sich Eure Ziele mit meinen fast decken. Aber ich habe nicht vor für den Mord an Potter überall bekannt zu sein. Scheiß auf die Ehre. Ich will danach auch noch leben und nicht von einem Versteck zum anderen rennen. Ich werd Potter nur töten, wenn ich unentdeckt entkommen kann. Wartet gefälligst so lange!" Kyle hatte sich in Rage geredet und offenbar vergessen, mit wem er da sprach. Doch Voldemort blieb ruhig und meinte kalt:

"So, du willst also dein eigenes Leben leben. Nun, dann denke ich hast du dir die falsche Seite ausgesucht. Ich dulde nicht, dass meine Diener ihr Prioritäten über meine stellen.... Oh ja, ich weiß von dem kleinen Flittchen, was du dir hältst. Lucius ist nicht gerade begeistert. Es wird wohl langsam Zeit, dass ich dich an deine Stellung

erinnere. CRUCIO!"

Dean sah, wie Kyle zusammenbrach und sich vor Schmerzen wand und er fragte sich wie mächtig der Lord war, dass er einen Fluch über eine simple Projektion schicken konnte. Als sich Kyle nach einigen Minuten mit schmerzverzerrtem Gesicht erhoben hatte, meinte der Lord ausdruckslos:

"Ich hoffe du verstehst diese Lektion. Geh zurück und bring Potter um. Solltest du den Auftrag nicht innerhalb der nächsten Tage ausgeführt haben, ersetze ich dich. Lern, dein eigenes Vergnügen hintenan zu stellen." Damit verschwand der Kopf und Kyle spuckte verächtlich auf den Boden.

"Was bildet sich dieser Mistkerl ... ah ... verdammt tut das weh." Schwach lehnte sich der Slytherin gegen einen Baum und atmete tief durch. Dann stieß er sich ab und drehte sich zum Schloss um. "Dann werden wir mal tun, was der Alte will. Zu schade, jetzt muss ich mein Spielzeug wegwerfen. Was für ne Verschwendung!" Und damit ging er zum Schloss hoch, kurz gefolgt von einem sehr aufgeregten Dean.

****

"Harry, Harry, wach auf! Bitte es ist wichtig. Harry!" Der Angesprochene blinzelte verschlafen und versuchte herauszufinden, wer ihn da vom Schlafen abhielt. Als er sich die Brille aufsetzte, erkannte er Dean, der unglaublich aufgeregt noch immer seine Schulter rüttelte.

"Schon gut, ich bin wach....glaub ich. Gib mir ne Minute Dean." Damit setzte sich der Gryffindor auf und versuchte richtig wach zu werden. Was war bloß in Dean gefahren? Hoffentlich nichts mit Seamus, er wünschte ihnen etwas Glück. Aber halt. Wenn es um den anderen Gryffindor gegangen wäre, hätte Dean ihn nicht so laut geweckt, dass auch Ron und der Rest wach wurden. Seamus, Neville und Lee blickten verschlafen aus ihren Betten und auch Ron sah mehr als irritiert aus. Als Augenblicke später Hermine neben ihm auftauchte, wusste Harry auch warum. Zum Glück gab es Lautlos-Zauber. Doch niemand achtete auf Hermines plötzliches Auftauchen und dass es schon nach Elf war, als Dean erzählte, was er im Wald gesehen hatte.

Nachdem der Junge geendet hatte, waren erst einmal alle still. Und dann zählte Harry eins und eins zusammen und plötzlich sah er das Bild. Alarmiert sah er Hermine und Ron an, die noch ratlos schienen. Atemlos begann er zu erklären, während er sich schon anzog und seinen Zauberstab heraussuchte.

"Deshalb Draco. Kyle soll mich töten, aber er will unerkannt bleiben. Deshalb die Beobachtungen am Anfang aber es ist nie was passiert. Ich hatte gleich so ein seltsames Gefühl bei ihm. Und er hat Drac von Anfang an so angesehen, als wolle er ihn jeden Moment bespringen. Er erpresst Drac mit mir. Deshalb hat Drac Schluss gemacht, deshalb benimmt er sich so seltsam. Kyle erpresst ihn, zu tun was er .... Oh mein Gott. Wir müssen ihm helfen. Wenn Voldemort ihn zwingt, die Mission bald durchzuführen muss Kyle weg. Er wird Draco.... Verdammt, wo ist die Karte?"

"Harry, jetzt wart mal ne Sekunde. Du hast nicht ernsthaft vor, jetzt da runter zu

gehen. Kyle hat den Auftrag dich zu töten. Er kam unbemerkt von Dumbledore hier rein. Der Typ ist mächtig! Wir sollten erst einen Plan machen", versuchte Hermine ihren Freund zu beruhigen, doch dieser schüttelte nur den Kopf.

"Nein Herm. Drac ist in seiner Gewalt. Ich lasse nicht zu, dass er ihm wieder weh tut, wer weiß wie oft er es schon getan hat. Ich hab gegen Voldemort schon so oft bestanden und Kyle ist nicht der Lord. Ich gehe. Helft ihr mir?" Entschlossen stand der Schwarzhaarige an der Tür und blickte sie an. Er würde ohne sie gehen, wenn er musste, das wussten sie.

"Okay, warte kurz, damit wir nicht im Schlafzeug kämpfen müssen." Damit zogen sich die beiden in Rons Bett zurück und zogen sich an, während Dean und die anderen drei sich unwissend anblickten.

"Harry, was bedeutet das alles. Was hat das mit Malfoy zu tun?", fragte Seamus verwundert, doch Harry schüttelte den Kopf.

"Das ist zu kompliziert. Ich erklär es euch, wenn .... Moment. Tut ihr mir einen Gefallen? Geht zu Sirius und Remus. Sagt ihnen, dass es Kyle ist. Sagt ihnen, was Dean im Wald gehört hat und sagt ihnen, dass ich meinen Freund retten werde. Sie sollen so schnell wie möglich Snape und den anderen Bescheid sagen und zum Slytherin-Territorium kommen. Vielleicht ist Kyle wirklich mächtiger... Irgendwer muss es wissen. Los macht schon." Aufgeregt scheuchte Harry die vier Jungs durch die Tür, während Hermine und Ron folgten. Vor dem Porträt der fetten Dame trennten sie sich. Vier rannten zu den Lehrern, drei zu den Kerkern.

****

Draco war erst wenige Minuten zuvor aus dem Bad gekommen, wo er sich sein Blut und Kyles Samen abgewaschen hatte. Er hasste es! Er fühlte sich so erniedrigt. Wie konnte dieser Kerl ihm das antun. Er arbeitete für Voldemort verdammt. Sein Dad gehörte doch auch zu dem Verein, wieso durfte dieser Legranc ihm dann so etwas antun. Doch er wusste die Antwort. Weil es für Harry war.

Aber Draco wusste, dass er das nicht mehr lange aushalten würde. Irgendwann war er nur noch ein Wrack und nicht mehr in der Lage, Harry zu schützen. Wenn er es seinem Liebsten wenigstens sagen könnte. Er brauchte seinen Trost. Doch andererseits durfte es Harry nie erfahren. Er wollte seine Verachtung nicht sehen. Auch wenn er es für Harry tat, war er doch nur verachtenswert hilflos. Selbst wenn Harry herausfand, dass sich Draco für ihn opferte, würde er ihn verstoßen und er hatte alles Recht der Welt dazu.

Warum? Sie waren so glücklich gewesen. War das die Strafe für ihre Liebe, die nie hätte sein dürfen? Schluchzend kuschelte sich der Blonde in die Kissen, doch plötzlich flog die Tür seines Zimmers auf. Erschrocken verkroch sich Draco weiter in den Kissen. Nur einer wagte es, so in sein Zimmer einzudringen, aber er war doch schon dagewesen. Er hatte ihn nie mehr als einmal pro Nacht besucht. Warum jetzt?

"Na Kleiner. Angst. Solltest du haben. Das ist die letzte Nacht weißt du. Voldi will

Potter endlich tot sehen und wer bin ich, dass ich mich ihm entgegenstelle. Aber heut Nacht gehörst du ganz allein mir." Kyle schloss die Tür hinter sich ab, kam zum Bett und zerrte die Decken weg, die Draco schützend vor sich hielt. Der blonde Slytherin hatte schon längst keine Kraft mehr, sich zu wehren. Selbst jetzt, da er wusste, dass er Kyle nicht mehr von Harry fernhalten konnte, fand er nicht genug Kraft sich zu wehren. Draco war schon längst zerbrochen.

Er wollte das nicht, doch er hatte keine Wahl. Er war genauso hilflos, wie in jener ersten Nacht und genau wie damals und alle Nächte danach drang Kyle ohne Vorbereitungen rücksichtslos in den schmalen Körper ein. Draco lag einfach unter ihm, klammerte sich an das Kissen und hoffte, dass es schnell vorbei war. Er hatte keine Kraft mehr. Tränen liefen ihm die Wangen hinab und bei jedem brutalen Stoß von Kyle floss Blut auf das Laken. Draco wollte nur noch sterben.

****

Harry rannte wie nie zuvor in seinem Leben. Er wusste, was Kyle gerade mit seinem Engel tat. Er wusste es so sicher, wie er von seiner Liebe zu Draco wusste. Er musste ihn aufhalten. Er durfte Drac nicht verlieren. Das Passwort zum Slytherin-Raum schrie Harry fast und die Rüstung konnte froh sein, dass es noch immer das gleiche Passwort war. Harry würde sich durch nichts aufhalten lassen. Hermine und Ron stürmten hinter ihrem Freund her und konnten nur in Deckung gehen, als die Splitter der Tür, die früher zu Dracos Zimmer führte, durch die Luft wirbelten. Kyle war schon fast zu bemitleiden.

Dieser schien absolut nicht mit einem Überfall irgendwelcher Art zu rechnen, denn er war gerade sehr intensiv mit Draco beschäftigt, als Harry in den Raum stürmte. Ohne zu zögern zog er den braunhaarigen Jungen vom Bett und warf ihn mit solcher Wucht gegen die Wand, dass das Regal daneben zu Boden fiel. Doch Kyles Reflexe waren gut. Ungeachtet seiner Nacktheit stand er sofort wieder und zückte seinen Zauberstab. Harrys 'Expelliarmus' kam Sekunden zu spät und der Gryffindor wurde von einem Blendfluch getroffen und gegen Hermine geschleudert. Harry sah für Augenblicke nur leuchtendes Nichts und war hilflos, doch Hermine und Ron setzten Kyle erbittert Flüche entgegen, die der Slytherin nur mit Mühe abwehren konnte. Als Harry jedoch wieder sehen konnte, wurde Hermine gerade durch die Tür in den Gemeinschaftsraum geschleudert und auch Ron fiel bewusstlos an der Wand zu Boden. Dieser Junge war gut.

Doch Harry gab nicht auf und Fluch um Fluch traf den jeweiligen Gegner. Irgendwann musste sich Harry jedoch eingestehen, dass er das nicht länger aushielt. Er war unglaublich müde. Seine Reaktionszeit wurde immer länger und Kyle schien überhaupt nicht erschöpft zu sein. Dieser bemerkte seinen Vorteil und lächelte siegesgewiss. Ein weiterer Fluch schleuderte Harry gegen das schwere Bett und er verlor seinen Zauberstab.

Jetzt war alles aus. Kyle grinste hämisch, als er den Zauberstab anhob und auf Harrys Kopf richtete. Beide wussten, welcher Fluch jetzt kommen würde.

---------- *g* War klar, dass der Cut jetzt kommt, nicht war!!!!!! Ich bin ja so fies!!!!!!!!

Muahahaha!